

BULLETIN ZOOLOGISCH MUSEUM



Vol. 4 No. 2 25-IX-1974

I. BEITRAG ZUR KENNTNIS DER SÜSSWASSEROLIGOCHÄTEN SERBIENS

Spansenija KARAMAN

SUMMARY

A new species of freshwater Oligochaetous worm from a forest stream in the Šar Mountains, Serbia, is described as *Psammoryctides stankoi*.

In einem Waldbach am Schar Gebirge oberhalb des Dorfes Doganovitschi in einer Höhe von 800 m ü. M. sammelte ich Oligochäten. Dieser Waldbach fliesst in den Fluss Lepenac, der dem Vardarsystem angehört.

Dort fand ich 8 Stücke von *Fridericia perrieri* (Vejdovsky, 1877) aus der Familie Enchytraeidae und drei Tubificiden Arten: *Tubifex tubifex* (Müller, 1774) (72 Stücke), *Limnodrilus hoffmeisteri* Claparède, 1862 (34 Stücke) und eine neue Art der Gattung *Psammoryctides*. Diese neue Art, *Psammoryctides stankoi* n. sp., widme ich dem Andenken des Dr. Stanko Karaman, dem grossen Forscher der Hydrofauna des Balkans.

Psammoryctides stankoi n. sp.

Die Körperfarbe der lebendigen Exemplare ist hellrosa, die im Alkohol fixierten Exemplare sind

hellgrau. Die Körperlänge beträgt 16-21 mm, die Breite vorne 416 µm; im Teile des Clytellums 936 µm. Der Kopflappen ist kurz, abgerundet, die Segmente sind zweiringelig, der erste Ring ist doppelt so breit als der zweite Ring. Ventral-seits des Clytellums kommen 2-3, selten 4 Borsten vor. Die Zähne der Gabelborsten sind alle gleichlang allerdings ist der Obere dünner als der Untere. Der IX. und X. Segment sind borstenlos. Von za. XX. Segment bis zum Körperhinterende kommen statt Gabelborsten Pektinatborsten vor. Im Bündel kommen 1-2 Borsten vor. Ihre Länge und Breite wird nach hinten immer grösser. Der Proximalzahn ist bei diesen Borsten etwas länger und dicker als der Distalzahn, nach hinten vergrössert sich der Winkel zwischen diesen zwei Zähnen und der Distalzahn wird kürzer. Die Zahl der Haare zwischen den Zähnen variiert von 4 bis 30. Die Zahl der Haare und ihre Länge vergrössert sich nach hinten. Die Länge dieser Haare ist ein Mehrfaches der Länge der Pektinatborsten. Jedes Haar ist gefiedert. Die Länge der Haare beträgt 41-260 µm. Die grösste Zahl dieser sehr langen Haare sehen aus als ob an der Borste ein Bündel Wolle ange-

klebt sei. An der Dorsalseite des Vorderkörperteiles kommen 1 bis 4 Pektinatborsten und 1 bis 2 Haarborsten im Bündel vor. Die Pektinatborsten sind vom II. bis zu dem XX. Segment wie die Gabelborsten der Ventralseite geformt und unterscheiden sich von ihnen nur durch Anwesenheit von 2 bis 5 Haare zwischen den Zähnchen der Borsten. Die Haare sind kürzer als die Zähnchen. Das XI. und XII. Segment sind am Clytellum borstenlos. Die Pektinatborsten hinter dem XX. Segment unterscheiden sich von jenen des Vorderkörpers und sind denjenigen der Ventralseite ähnlich. Die Haarborsten fangen am II. Segment an und reichen ungefähr bis zum XX. Segment. Sie sind gefiedert, ihre Länge beträgt 249-593 µm. Das Clytellum reicht von der Hälfte des X. Segmentes bis zum Ende des XIII. Segmentes. Ein Paar Testes liegt im X. Segment an der Septe IX/X. Die Samentrichter liegen an der Septe X/XI. Vasa deferentia sind gut entwickelt, ihre Länge erreicht die Länge des Atriums. Das Atrium besteht aus einer proximalen birnenförmigen Ampulle und aus einem distalen langen Kanal, der am Ende verbreitert ist. Die Prostatendrüse ist gut entwickelt und mündet in die Ampulle des Atriums. Die Prostatendrüse ist ca. 5 Mal grösser als die Ampulle des Atriums. Die Penes sind gut entwickelt, muskulös, birnenförmig, mit feiner dünnen Chitinmembran, sie liegen in der Duplikatur der Körperwand.

Die Öffnungen der Receptacula seminis liegen im X. Segment. Die Bursa des Receptaculum seminis ist 3 Mal länger als die Ampulle. Die Spermatozoiden liegen im Spermatofor.

Die speziellen Pektinatborsten (Abb. 1: e,f) hinter dem Clytellum unterscheiden diese Art von allen anderen Arten dieser Gattung. Nach dem Bau des Geschlechtssystems gehört sie in der Gattung *Psammoryctides*.

Es wurden 15 Exemplare dieser Art oberhalb des Doganovitschi in einem Waldbach am Schargebirge in einer Höhe von 800 m ü. M. eingesammelt. Der Holotypus wird in den Autorsammlung No. 19, Paratypen sind in den Sammlungen des Zoologischen Museums der Universität von Amsterdam eingetragen unter No. V. Ol. 404.

LITERATUR

- BRINKHURST, R., 1963. Taxonomical studies on the Tubificidae. Internat. Revue gesamt. Hydrobiol. Suppl. 2: 6-89.
- BRINKHURST, R. & B. JAMIESON, 1969. Aquatic Oligochaeta of the World: 1-860 (Oliver & Boyd, Edinburgh).
- ČEKANOVSKAJA, O., 1962. Vodnie maloščetinkovije červi fauna SSSR.: 1-411 (Izdatelstvo Akademii Nauk SSSR, Moskva-Leningrad).
- HRABE, S., 1931. Die Oligochaeten aus den Seen Ohrida und Prespa. Zool. Jb. (Syst.), 61 (1/2): 1-62.
- , 1934. Tubifex (*Psammoryctes*) moravicus n. sp. Zool. Anz., 107 (1/2): 33-39.

Spasenija KARAMAN
 Prirodno-matematički fakultet
 Katedra biologije
 Priština - Jugoslawien

Eingegangen am 22. März 1974

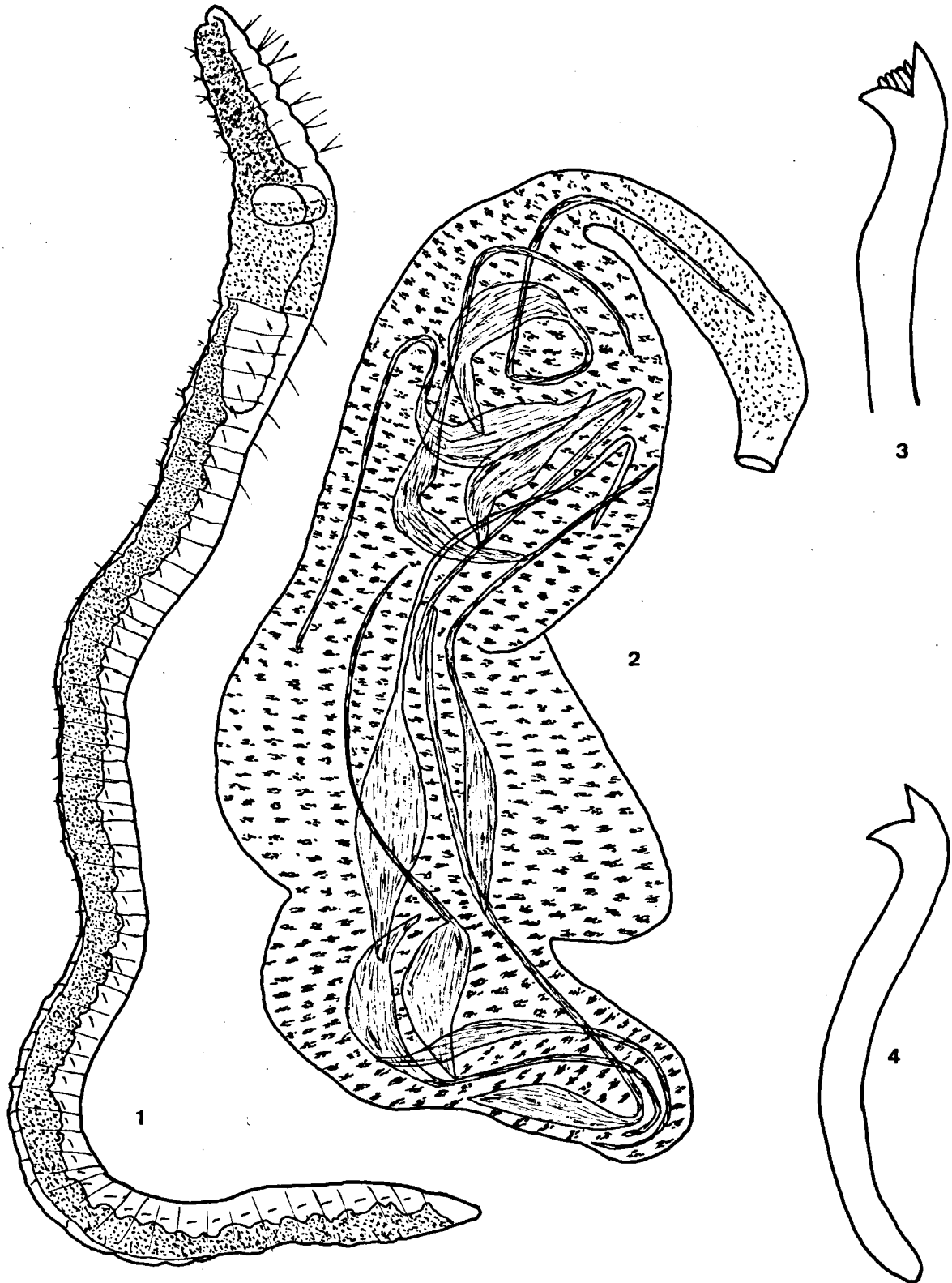


Fig . 1 - 4. *Psammoryctides stankoi* n. sp. 1, äusseres Aussehen; 2, Receptacula seminis; 3, dorsale Pektinatborste vor dem Clytellum; 4, bifide Ventralborste vor dem Clytellum.

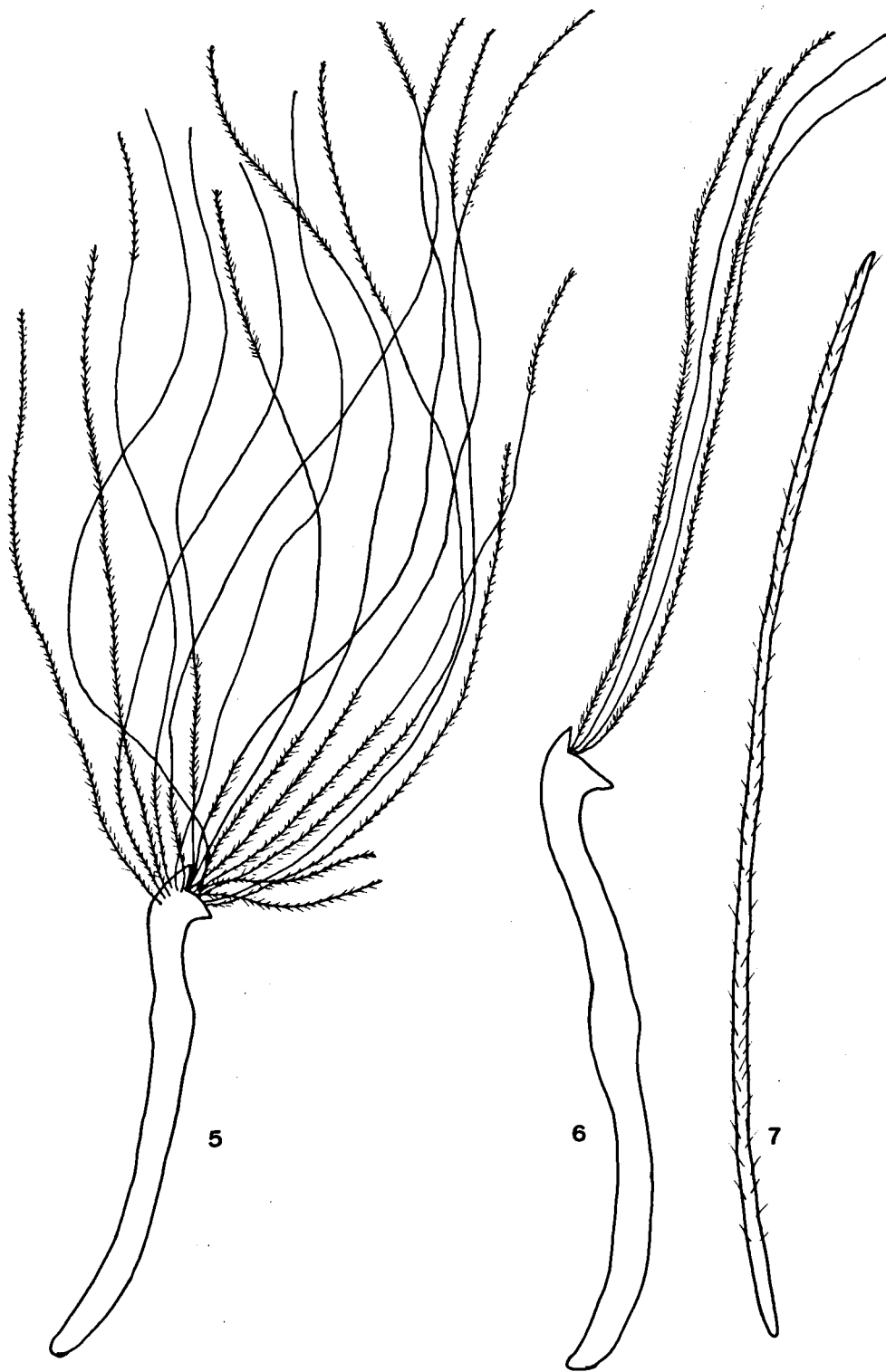


Fig . 5 -7. *Psammoryctides stankoi* n. sp. 5, dorsale Pektinatborste zwischen XL. und L. Segment;
6, ventrale Pektinatborste zwischen XL. und L. Segment; 7, Haarborste vor dem Clytellum.

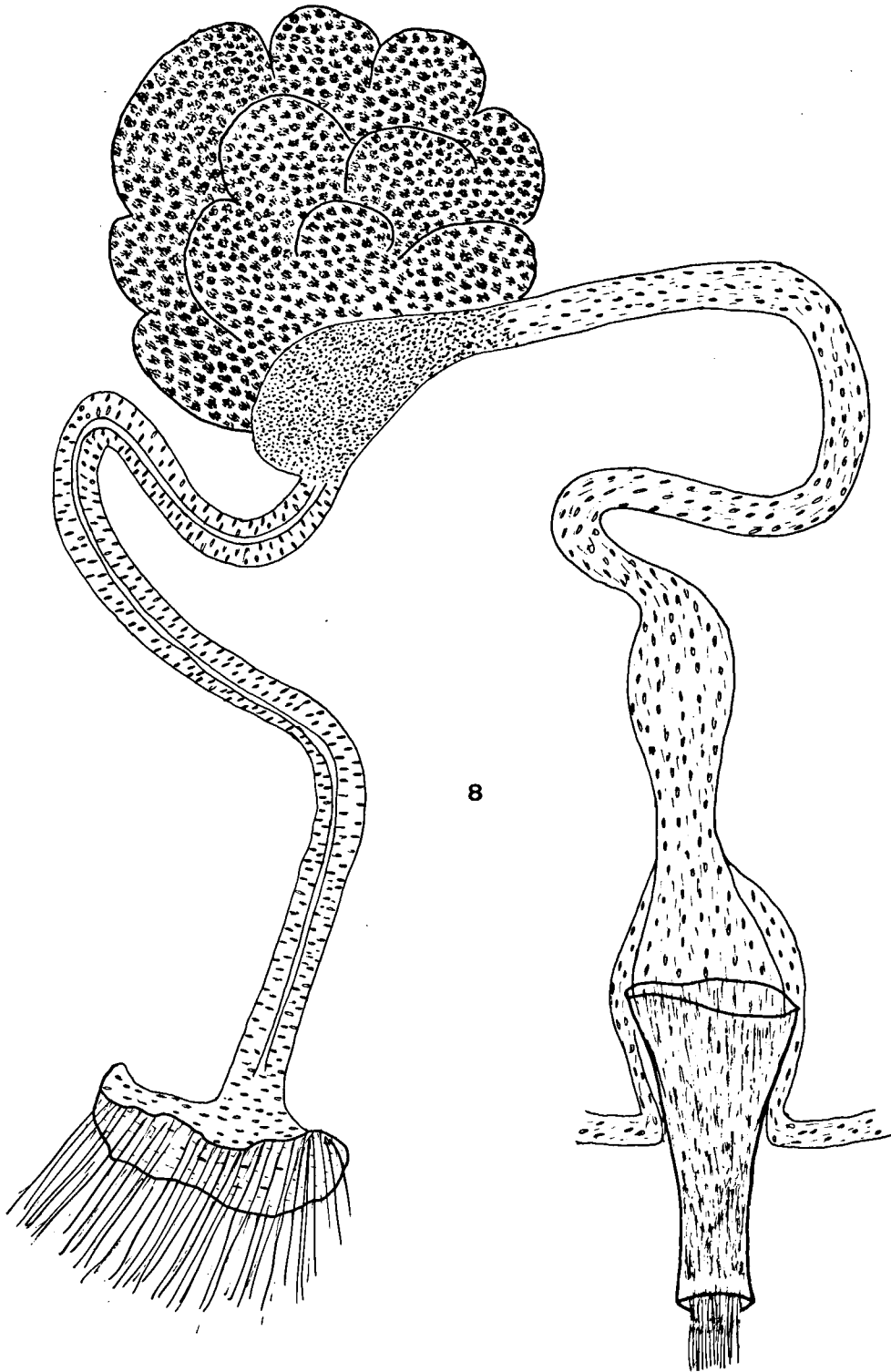


Fig. 8. *Psammoryctides stankoi* n. sp., Geschlechtssystem.